

Wie funktioniert ein Dudelsack?

Der Dudelsack ist ein Rohrblattinstrument. Der Spieler bläst zunächst mit Hilfe eines Anblasrohres oder eines Blasebalgs einen Luftsack aus Leder oder Tierhaut (heute auch Synthetik) auf. Da der Sack unter dem Arm des Spielers klemmt, kann dieser durch Armdruck den Luftdruck konstant halten und, wenn nötig, weitere Luft zuführen. Die Luft tritt in eine Spielpfeife und – je nach Instrument – eine oder mehrere Bordunpfeifen ein. Die Spielpfeife hat Grifflöcher und ist somit für das eigentliche Melodiespiel vorgesehen. Bordunpfeifen liefern einen Halteton (meist Grundton oder Dominante) und erzeugen somit eine Mehrstimmigkeit abhängig von der Zahl der Bordunpfeifen. Während die Spielpfeifen ein einfaches Rohrblatt zur Tonerzeugung aufweisen, können Bordunpfeifen sowohl Einfach- als auch Doppelrohrblätter haben. Durch die diatonische Stimmung sind Dudelsäcke melodisch und harmonisch nur begrenzt einsetzbar.



Mittelalterliche Sackpfeife (Rekonstruktion)

Foto: Steffen Fischer

Aufgaben

Nennt einen anderen Namen für Dudelsack, der weniger abwertend („dudeln“) klingt.

Sackpfeife (dt.), aber auch: Musette (frz.), Zampogna (it.)

Wie viele Bordunpfeifen hat der Dudelsack auf dem Foto oben?

Zwei

Sucht nach Beispielen für den Einsatz von Dudelsäcken in der Rock- und Metalmusik und stellt diese euren Mitschülern vor .

Mögliche Bands: In Extremo, Subway to Sally, Saltatio mortis, Corvus corax

Sucht nach historischen Darstellungen von Dudelsackspielern in eurer Umgebung.

Roland vor dem Magdeburger Rathaus - Rückansicht , Chorgestühl im Magdeburger Dom, Johanniskirche in Wernigerode, am Rathaus in Wernigerode, am Gasthof "Zum goldenen Esel" in Weißenfels